



Unternehmer



Über Ausbildung und Lehrszeit Hugo Bremers ist wenig bekannt.

1892 kam er nach Nohlm. Er kaufte eine Fabrik in der Langen Woods. Hiergestellt wurden Ösenzangen, bald auch Poliernägel, Heftzwecken und Druckköpfe für Schuhe und Kleidungsstücke. Mit diesen Produkten veränderte er sein Vermögen.

Außerdem entwickelte Bremer Maschinen und Vorrichtungen zur Automatisierung und Rationalisierung der Produktion.

Um 1900 kam die Fertigung von Bleistiften und Bogenlampen hinzu. Im 1. Weltkrieg versuchte Bremer sich im Fahrzeugbau. Diese Unternehmenswege waren nicht sehr erfolgreich. Geld verlor er dies mit *Lissians*.

Für den Maschinenbau benötigte er qualifizierte Meister und Arbeiter. Sie wurden im Betrieb ausgebildet. Frauen und Kinder leisteten einfache Arbeiten.

Das Gedeihen seiner Firmen ist unüberschaubar. Für jede Erfindung gründete Bremer ein neues Unternehmen. Er selber kümmerte sich nach 1904 wenig um die Geschäfte. Er reiste gern und viel.

Die Weltwirtschaftskrise traf Bremer schwer. 1932 ging seine wichtigste Firma in den Konkurs. Erfindungen, die Geld brachten, waren ihm schon seit dem 1. Weltkrieg nicht mehr gelungen.

Dennoch riefte Bremer bis zu seinem Tod weiter.



Metallwaren
und Werkzeuge,
Automatisierung



Hugo Bremer